



**Gute Laune:** Anke Bredenkötter (Sozialdienst der Werkstätte Kirchlengern), Manfred Heinis (Kirchenchor-Schriftführer), Karl-Heinz Brune (Kirchenchor-Kassierer), Kirchenmeister Gerd Klute und Doris Hoppmann (v. l.) sowie Gatte und Kirchenchor-Vorsitzender Heinz-Herbert Hoppmann und Reinhard Spanier (v. r.) beim Besuch des Betreuungsintensiven Arbeitsbereichs der Werkstätte Kirchlengern. FOTO: PAUL PRÖTER

## Bald darf in Kirchlengern „geznoeselt“ werden

■ **Kirchlengern** (p.p.). Wer Gutes tut und damit Erfolg hat, der sollte das getrost ein zweites Mal versuchen. So sah's der Kirchenchor Kirchlengern, der bereits Mitte 2007 in der Kirche ein großes Konzert gegeben und mit dessen Erlös die Filiale Kirchlengern der

Lübbecker Werkstätten unterstützt hatte. Am 16. Dezember folgte unter dem Motto „Sehet den Stern“ ein zweites großes Konzert an gleicher Stelle, auch Posaunenchor und Flötenensemble waren dabei. Und wieder erbrachte die gute Tat 1.000 Euro für die

Lebenshilfe-Werkstätte Kirchlengern. Gebraucht wird das Geld für einen „Znoezel-Raum“, in dem die Schützlinge des „Betreuungsintensiven Arbeitsbereichs“ mit Licht, Musik und Wasserbett alle Verspannungen – also auch Spasmen – abbauen können.